

Radon

Die Marktgemeinde Gössendorf liegt in der **Radonstufe 2** (Strahlenbelastung).

Im Oktober 2014 wurde erstmals bekannt, dass die Marktgemeinde Gössendorf mit Radon belastet ist und bei Neubauten spezielle Vorsorgemaßnahmen im Zuge der Bautätigkeiten zu treffen sind.

Radon ist ein natürliches, überall vorkommendes radioaktives Edelgas, das farb-, geruch- und geschmacklos ist. Es ist Bestandteil unserer Umwelt und ist ein Zerfallprodukt des in Böden und Gesteinen vorkommenden, radioaktiven Schwermetalls Uran. Aus Böden und Gesteinen kann Radon relativ leicht entweichen und sich über Bodenluft oder gelöst in Wasser ausbreiten.

In Abhängigkeit von der Geologie kann es örtlich zur erhöhten Konzentration von Radon in Wohngebäuden speziell in Kellerräumlichkeiten kommen.

Sie können das Radonpotenzial Ihrer Gemeinde auf der Webseite www.radon.gv.at abfragen.

Erhöhte Radonkonzentrationen in Wohngebäuden können für die Bewohner negative gesundheitliche Auswirkungen haben. Deshalb kommt dem Schutz vor Radon in Wohngebäuden besondere Bedeutung zu.

Bei fachtechnisch richtiger Bauausführung kann bei Neubauten davon ausgegangen werden, dass dieser geforderte Schutz vor Radonkonzentrationen gegeben ist.

Eine Voraussetzung dafür sind die in der OIB-Richtlinie 3 – Gesundheit, Hygiene und Umweltschutz – festgelegten bautechnischen Bestimmungen, welche in der Steiermark verbindlich erklärt wurden. Informationen zu den bautechnischen Bestimmungen sind im Internet unter www.technik.steiermark.at abrufbar.

Auszug aus der OIB-Richtlinie 3:

„Aufenthaltsräume sind so auszuführen, dass keine die Gesundheit der Benutzer beeinträchtigende ionisierende Strahlung aus Baumaterialien und Radonemission aus dem Untergrund auftritt.“

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit Radonmessungen beim eigenen Objekt (Altbau etc.) vorzunehmen. Bei einem Neubau sind diese spätestens innerhalb eines Jahres ab Bezug vorzunehmen.

Für weitergehende Informationen zum Thema Radon sowie für Radonmessungen steht Ihnen die Österreichischen Fachfirma für Radon **ARGES** (Tel. 050555-41902 bzw. 41800, radonfachstelle@ages.at) zur Verfügung.

Wird durch Messungen eine stark erhöhte Radonkonzentration festgestellt, besteht die Möglichkeit beim Land Steiermark um eine Förderung der baulichen Radonsanierung anzusuchen.

Broschüren dieser Serie (erhältlich in Ihrer Gemeinde)

Radon – Vorsorgemaßnahmen bei Neubauten

Radon – Messung und Bewertung

Radon – Sanierungsmaßnahmen bei bestehenden Gebäuden

Radon – Einfluss der thermischen Sanierung